

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 9 2 / 2 0 2 2 / I V

Datum:
06.05.2022

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

Muslimische Akademie Heidelberg i.G.

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. Mai 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	19.05.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Bahnstadt nimmt die Informationsvorlage zur Muslimischen Akademie Heidelberg i. G. als unabhängige Einrichtung politischer Bildung und zum aktuellen Stand bezüglich des Bauvorhabens in der Bahnstadt zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Muslimische Akademie Heidelberg i. G. ist ein Projekt von Teilseind e. V. und Mosaik Deutschland e. V. Bundesweit erstmalig soll mit der Akademie ein Ort der Demokratieförderung und der politischen Bildung in muslimischer Trägerschaft institutionalisiert werden. Als IBA-Projekt soll die Akademie auch ihren architektonischen Ausdruck in Heidelberg finden und als national wie internationales Leuchtturmprojekt exemplarisch auf die Teilhabe von Muslimen und Musliminnen in Deutschland und darüber hinaus wirken.

Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 19.05.2022

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

1. Kurzbeschreibung des Trägers und seiner Ziele

Die Muslimische Akademie Heidelberg i. G. ist eine unabhängige Einrichtung für politische Bildung. Das Anliegen der Muslimischen Akademie Heidelberg i. G. ist es, gesellschaftliche Gestaltungsverantwortung aus dem Glauben heraus zu übernehmen. Als Ort der Demokratieförderung gestaltet sie so aktiv unsere Gesellschaft mit und entwickelt Lösungen für unser friedliches Zusammenleben. Die Akademie arbeitet an der Schnittstelle von Gesellschaft, Wissenschaft und Theologie. Die Akademie schafft einen Raum für kontroversen Diskurs, bringt neue Perspektiven in wiederkehrende Debatten ein und macht in der Gesellschaft vorhandene Kompetenzen zugänglich.

Ihr Konzept orientiert sich am Vorbild der evangelischen und katholischen Akademien und ihrer Tradition der Demokratieförderung in der Bundesrepublik Deutschland im Nachgang an das NS-Regime. Bundesweit erstmalig wird so ein Ort der Demokratieförderung und der politischen Bildung in muslimischer Trägerschaft institutionalisiert.

2. Struktur der Akademie

Die Muslimische Akademie Heidelberg i. G. ist ein Projekt von Teilseind e. V. und Mosaik Deutschland e. V. Über 20 Mitarbeitende unterschiedlichster professioneller und biographischer Hintergründe verantworten die praktische Bildungsarbeit. Über 16 Mittelgeber aus Kommune, Land, Bund und der EU finanzieren die inhaltliche Arbeit und Projekte, wie z. B. die Europäische Kommission, Bundeszentrale für politische Bildung, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Baden-Württemberg-Stiftung, Stadt Heidelberg, et cetera. Im Zuge der Gründung wird die Akademie ihre eigene Rechtsform erhalten unter anderem mit einer Stiftung Muslimische Akademien, welche die Unabhängigkeit der Einrichtung auf Dauer sicherstellt. Die Muslimische Akademie Heidelberg i. G. wird sich, wie die meisten anderen Bildungsstätten auch, über eine Mischfinanzierung tragen mit öffentlichen Mitteln für die Bildungs- sowie Projektarbeit und Erlöse aus dem Veranstaltungs- und Tagungsbetrieb.

3. Bildungsprogramm

Die Muslimische Akademie greift Themen von gesellschaftspolitischer Relevanz und aktuelle Herausforderungen auf. Sie setzt neue Kooperationen und innovative Formate um. Hierzu führt die Akademie Bildungsveranstaltungen durch in Form von Fachtagungen, Schulungen, Vorträgen, Diskussionen und Projekten.

Zu den Schwerpunktthemen gehören:

- (1) Politische Bildung in der postmigrantischen Gesellschaft: zum Beispiel Antisemitismuskritische Bildungsarbeit
- (2) Islam und Muslimisches Leben in Deutschland: zum Beispiel Islam im pädagogischen Alltag
- (3) Partnerschaften von und mit Muslimen und Musliminnen: zum Beispiel Heidelberger Bündnis für Jüdisch-Muslimische Beziehungen

(4) Diversitätssensible Jugendbildung: zum Beispiel Interreligiöse Ferienangebote

(5) Gesellschaftliche Teilhabe: zum Beispiel Antidiskriminierung und Empowerment

Alle Bildungsangebote sind offen für alle Interessierte. Zu den Kernzielgruppen gehören Menschen im Alter zwischen 20 und 50 Jahren, Muslimen und Musliminnen sowie Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationsgeschichten. Darüber hinaus erreichen wir pädagogische Fachkräfte, Kinder und Jugendliche, sowie Akteure der politischen Bildung. Im Zuge der Bildungsangebote arbeitet die Muslimische Akademie Heidelberg i. G. mit über 200 unterschiedlichen Partnern in Kommune, Land und Bund zusammen, unter anderem mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten, der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke, der Evangelischen Trägergruppe, der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg oder der Stadt Heidelberg.

4. Die Akademie als IBA-Projekt

Seit 2014 ist das Vorhaben auch ein Projekt der IBA. Unter dem Motto „Wissen schafft Stadt“ soll die Muslimische Akademie Heidelberg als erster muslimischer Ort der Demokratieförderung auch seinen architektonischen Ausdruck in Heidelberg finden. Als Bildungsstätte und Tagungsort ermöglicht die Akademie so „Leben und Lernen unter einem Dach“. Architektonisch ist dies ein Novum: Wie kann es gelingen, dass solch ein Bildungsort die muslimische Trägerschaft und die Beheimatung in Heidelberg zugleich repräsentiert – und zwar im baulichen Einklang mit der Nachbarschaft? Dieses nationale wie internationale Modellvorhaben soll als Leuchtturmprojekt exemplarisch auf die gesellschaftspolitische Emanzipation sowie Teilhabe von Muslimen und Musliminnen in Deutschland und darüber hinaus, wirken.

Nach der Erstellung eines ersten Raumprogramms (2019), einer Machbarkeitsstudie (2020) und der Grundstücksfindung mit der Stadt Heidelberg (2021) folgt nun die Auslobung des Architekturwettbewerbs (2022) für den Standort in der Bahnstadt. Mit dem Entwurf des Preisträgers startet im Jahr 2023 dann das Fundraising für die Investitionsmittel, die aktuell auf 35 Millionen Euro geschätzt werden. Die Finanzierung wird über Eigen- sowie öffentliche Mittel angestrebt.

5. Bürgerbeteiligung

Schon in den ersten Projektphasen war dem privaten Projektträger eine frühzeitige Information und Einbindung der Öffentlichkeit sehr wichtig. Die Kommunikationsstrategie und die Öffentlichkeitsarbeit wurden in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Ämtern der Stadt Heidelberg und der IBA Heidelberg abgestimmt, die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung hat zum Ablauf der öffentlichen Informationsveranstaltung beraten. Auch im weiteren Verfahren soll die Bevölkerung, angepasst an die anstehenden Verfahrensschritte, einbezogen werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

QU 6

Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten

Begründung:

Das Bildungsangebot der Muslimischen Akademie i. G. fördert Begegnungen und Austausch in einer vielfältigen Stadtgesellschaft und so ein demokrati-

sches Zusammenleben

DW 4

Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern

Begründung:

Die Akademie stärkt die politische und gesellschaftliche Partizipation von Menschen aus Familien mit Einwanderungsgeschichte aus mehrheitlich muslimischen Gesellschaften

SOZ 2

Diskriminierung und Gewalt vorbeugen

Begründung:

Die Arbeit der Akademie hat zum Ziel, Diskriminierung durch hierfür geeignete Bildungsformate abzubauen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Stefanie Jansen

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Ergebnis Machbarkeitsstudie